

Jahresbericht 2018

Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



Vorwort

Die Technik im Blick – den Menschen nie aus den Augen verloren



Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter,
sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

das Jahr 2018 war – ähnlich wie schon das Jahr 2017 – für die Mendener Bank ein sehr herausforderndes Geschäftsjahr aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen wie Niedrigzins, Digitalisierung und hohe regulatorische Anforderungen.

Seit Jahren stecken wir in einer Niedrigzinsphase, die historisch einmalig ist und länger andauert, als wir alle vermutet haben. Ob die zinslose Zeit ein Dauerzustand wird, kann niemand vorhersehen. Derzeit gibt es jedoch keine Anzeichen, dass die Europäische Zentralbank ihre Politik in nächster Zeit ändern wird.

Seit Beginn der Finanzkrise haben sich die Regulierungsanforderungen immens erhöht. Hinzu kommt, dass die Zinsüberschüsse durch die anhaltende Negativzinsphase dahinschwinden. Deshalb nutzen wir konsequent Sparpotenziale und haben strukturell die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt, damit eine optimale und noch spezifischere Kundenbetreuung möglich ist.

Die Mendener Bank ist und bleibt eine regionale Genossenschaftsbank. Sicher, wir entwickeln uns weiter, bieten neue Dienstleistungen an, müssen vielleicht andere einstellen, die nicht mehr nachgefragt werden. Doch eins ist ganz klar: Wir werden niemals eine reine Internetbank sein. Im Gegenteil: Es werden immer Menschen da sein, die sich persönlich vor Ort für andere Menschen engagieren. Menschen, die Ihre Nachbarn sind, Menschen, die Sie nicht nur in der Bank treffen, sondern auch im Verein, auf Schützenfesten, beim Einkaufen oder beim Spaziergang am Wochenende.

Das unterscheidet uns von anonymen Direktbanken. Und so wird es bleiben!

Ulrich Hackl

Florian Steuer

Menden, im März 2019
Der Vorstand

Organisation

Der Aufsichtsrat

Rainer Scholand (Vorsitzender)
Wilhelm Schoof (stellv. Vorsitzender)
Johannes Georg Ammelt
Reinhard Friemauth
Hermann Niehaves

Der Vorstand

Ulrich Hackl
Florian Steuer

Die Prokuristen

Christoph Grewe
Markus Reers
Patrick Schulte
Mark Tillmanns ab dem 01.01.2019

Die Bereichsleiter

Franziska Lubczyk
Christoph Grewe
Thomas Pätzold
Markus Reers
Patrick Schulte

Leiterin Qualitätssicherung
Leiter Betriebswirtschaft/Personal
Marketing/Kommunikation
Privatkunden/Treasury
Firmenkundenbetreuung/Baufinanzierung

Zentralinstitut

DZ BANK AG
Deutsche
Zentral-Genossenschaftsbank
Düsseldorf/Münster

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin
Genossenschaftsverband – Verband der Region e.V., Düsseldorf

Vertreterinnen und Vertreter*

Uwe Arens	Susanne Holterhöfer	Franz Achim Rose
Dirk Averbeck	Burghard Hoth	Jörg Rüberg
Rüdiger Beckenbauer	Michael Huckschlag	Joachim Ruschenburg
Jürgen Beckmann	Hans-Joachim Hülsenbeck	Bernd Rützel
Wilfried Berndt	Frank Hünnies	Hans Sander
Hans-Werner Bieker	Jörg Joemann	Heinz-Josef Scheffer
Karl Heinz Borggraefe	Werner Kabath	Alexander Schiffer
Thorsten Braukmann	Frank Kämmerling	Sabine Schimkat
Heinz-Gerd Bredeweg	Gerhard Kemper	Bernhard Schlöter
Rainer Brinkschulte	Franz-Josef Kemper	Wolfgang Schlott
Guido Bronold	Ralf Kemper	Manfred Schmidt
Ulrich Burgard	Heinz-Dieter Kessemeyer	Kai Schmücker
Markus Busche	Clemens Kissing	Theodor Schmücker
Wilhelm Coerschulte	Heribert Kißmer	Julian Scholand
Elisabeth Cosack	Pascal Kissmer	Martin Schulte
Veronika Czerwinski	Marion Kölling	Reinhold Schulte
Gerhard Deimel	Heinz Josef Köster	Gerhard Schulz
Alexander Dirks	Martin Krämer	Michael Schwartz
Rainer Dodt	Karl-Heinz Krause	Franz Simon
Renate Dohle	Dr. Thomas Krebs	Stefan Sommer
Klaus Dornsiepen	Stephan Krepcke	Martin Sparenberg
Bruno Eßmann	Fabian Kreutz	Karl-Heinz Spiekermann
Rüdiger Eßmann	Guido Kupka	Reiner Spierling
Wolfgang Exler	Andreas Lintz	Josef Stauber
Thomas Gerles	Gerhard Lödige	Joachim Steuer
Stephan Giacuzzo	Heinz-Dieter Ludwig	Klaus Strotkötter
Friedhelm Gödde	Matthias Lürbke	Bernd Wilhelm Stuckenhoff
Sebastian Graumann	Stefan Maaß	Ingrid Temme
Karl Grenda	Ingrid Maywald	Dirk Tewes
Andreas Grewe	Werner Menzer	Johann-Caspar Tönnemann
Carsten Grunau	Klemens Morgenstern	Reinhard Trautmann
Ernst Hamer	Michael Müller	Angelika Vogel
Gisbert Harnischmacher	Paul Nagel	Reinhold Voß
Klaus Harnischmacher	Udo Neff	Herbert Weber
Rainer Harnischmacher	Norbert Olivier	Klaus Hubert Weber
Ulrich Harnischmacher	Ulrich Ostermann	Wilfried Weißbach
Rosemarie Hartmann	Thomas Plümper	Wilhelm Welchert
Marcus Hasecker	Helmut Post	Meinolf Wessel
Otto Heinrichs	Manfred Post	Heribert Wiemann
Friedrich-Wilhelm Hennemann	Laurentius Pütttschneider	Rudolf Wiggeshoff
Hendrik Hillebrand	Alfred Rausch	Frank Ziegenhirt
Andreas Hirschmüller	Michael Reger	
Peter Hölzer jun.	Nicole Rennebaum	
Martin Hoffmann	Heinrich Riekenbrauck	
Bruno Hohmann	Markus Röhling	

* Stand 31.03.2019

1. Mendener Bank Unternehmerdialog

So brechen Hacker in Ihre IT-Netze ein

Cyber-Kriminalität ist immer noch ein Begriff, mit dem viele PC- und Internetnutzer nicht so richtig etwas anfangen können. Dabei ist das Risiko, Opfer eines Hackerangriffes zu werden sehr real und aufgrund des gestiegenen Nutzungsverhaltens immens hoch. Betroffen sind dabei nicht nur Privatpersonen, sondern verstärkt auch Unternehmen des Mittelstandes. Vor dem Hintergrund dieser Tatsache veranstaltete die Mendener Bank im Juni 2018 für ihre Firmenkunden einen interessanten und lehrreichen Informationsabend.

Wie leicht sich Hacker illegalen Zugriff auf Telefon-Router, PC und Drucker in den eigenen vier Wänden, in der Firma oder auch auf das mobile Smartphone verschaffen können, das erfuhren die rund 70 geladenen Teilnehmer im Rahmen des „1. Mendener Bank Unternehmerdialogs“ in den Räumlichkeiten des KundenCenters in Lendringsen.

Nach Begrüßung durch Vorstandsmitglied Florian Steuer und Firmenkundenleiter Patrick Schulte führte Jürgen Steinel von der Firma SySS GmbH, Tübingen, auf eindrucksvolle Art und Weise vor, wie leicht sich Hacker unerlaubten Zugang zu privaten Dateien und Hardwarekomponenten verschaffen können. Der IT-Sicherheitsberater mit jahrzehntelanger Berufserfahrung als Software-Entwickler und Administrator beleuchtete dabei, wie Sicherheitsprobleme entstehen und warum diese so oft unentdeckt bleiben können.

Sehr anschaulich zeigte der Referent dabei den Perspektivwechsel zwischen der Hacker- und der Nutzer-Ebene auf. „Überall wo sich Geld holen lässt, werden Kriminelle kreativ“, erklärt Steinel und führte dem Publikum sogenannte „Live-Hacks“ vor. Scheinbar spielerisch drang er dabei in IT-Netze ein, manipulierte diese auf unterhaltsame Art und sensibilisierte das Publikum so vor leichtfertigem Umgang mit der



Technik. Oftmals geht der Hacker dabei so geschickt vor, dass es für einen Laien nahezu unmöglich ist, die kriminelle Manipulation zu bemerken. Gefahren bestehen unter anderem bei der Nutzung von Suchmaschinen, unbekanntem USB-Sticks, in öffentlichen WLAN-Netzen und bei modernen Heimsteuerungssystemen mit Internetanschluss. „Kein System bietet 100 %ige Sicherheit“, aber man könne diese Lücken aufzeigen und optimieren, so das Fazit des IT-Experten.

Anschließend hielt Hubert Lanzerath, Key Account Manager der R+V Versicherung AG, Wiesbaden, einen erschreckenden, gleichwohl kurzweiligen Vortrag zum Themenkomplex „Internet- und Wirtschaftskriminalität“.

Mit Hilfe von Beispielen und realen Schadensfällen sensibilisierte er die Zuhörer, sich als Unternehmer und auch als Privatperson ernsthaft und konsequent mit diesen akuten Problemstellungen im digitalen Zeitalter zu beschäftigen. Zur allgemeinen Beruhigung und zukünftigen Anwendung erläuterte er zahlreiche gute Tipps, um Sicherheitsprobleme zu verhindern bzw. die daraus entstehenden Risiken zu begrenzen. Dabei verwies er auch auf das Dienstleistungsangebot seines

Hauses als Finanzverbundpartner der Mendener Bank.

Beim anschließenden Grillbuffet hatten die geladenen Gäste ausreichend Zeit, untereinander Erfahrungen auszutauschen und den Tag in angenehmer, sommerlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Da die Veranstaltung auf großes Interesse gestoßen ist, wird die Mendener Bank ihre Informationsreihe „Unternehmerdialog“ durch weitere, interessante Themen und Vorträge fortsetzen.



Mendener Bank Immobilien GmbH & Co. KG

Guter Markt – gute Stimmung – guter Verkauf

Niedrige Zinsen und eine rege Nachfrage – der Immobilienmarkt in unserer Region bietet sowohl Käufern als auch Verkäufern aktuell beste Chancen. Unsere Immobilienspezialisten André Wieneke und Giuliana Pennisi blicken gut gelaunt in die Zukunft.

Überall liest man, dass Immobilien besonders in den städtischen Regionen, in den großen Metropolen boomen. Wie stellt sich die Situation in unserer eher ländlich geprägten Gegend dar?

André Wieneke: Aus unserer Sicht sehr gut. Es gibt viele Kunden, die von der Stadt aufs Land ziehen möchten und nach Häusern und Wohnungen im nördlichen Märkischen Kreis Ausschau halten.

Giuliana Pennisi: Das kann ich nur bestätigen. Wir bekommen immer mehr Kundenanfragen auch aus benachbarten Landkreisen und Städten des Ruhrgebietes. Unser schönes Sauerland wird wegen seines guten Klimas, der faszinierenden Landschaft mit reichlich Seen bzw. Stauseen und vielen Freizeit- und Sportmöglichkeiten sehr geschätzt.

Ist denn die alte Immobilienfaustformel „Lage-Lage-Lage“ nach wie vor das entscheidende Argument?



André Wieneke: Die Lage ist absolut wichtig; ein nicht zu wiederholender Kauf- bzw. Verkaufsvorteil. Aber mindestens genauso wichtig sind der Zustand des Objektes und die Infrastruktur. Leben und Beruf haben sich in den letzten Jahren stark verändert – Stichwort Digitalisierung. Ein schnelles Internet kann heute gerade in der ländlichen Umgebung zum entscheidenden Verkaufsargument werden. Wir können in unserer Region froh sein, dass die Telekommunikationsgesellschaften jetzt und in Zukunft in die Glasfasertechnik reichlich investiert haben.

Giuliana Pennisi: Gerade die großen, gut erschlossenen Waldgebiete, die „grüne Lunge“, sprechen für unsere Region. Auch das „ruhige Leben“ auf dem Lande wird immer mehr gefragt. Der aktuelle Trend zu einer eher gesunden, ökologischen Lebensweise mit entsprechendem Wohnraum spielt bei den Immobilieninteressenten eine immer größere Rolle. Heutzutage ist fast jeder mobil und die meisten Orte oder Nachbarorte verfügen über eine gute Infrastruktur. Unsere Kunden können sicher sein, dass wir sie über die örtlichen Gegebenheiten bestens beraten.

Also lieber einen starken Partner an seiner Seite haben als allein verkaufen?

André Wieneke: Auf jeden Fall! Das fängt mit einer fairen und realistischen Marktwertermittlung an und hört beim Notarvertrag noch lange nicht auf. Bei uns bekommt der Kunde einen Rund-um-Service, auf den er sich verlassen kann.

Giuliana Pennisi: Was die Kunden an uns schätzen: Wir kennen uns bestens in unserer Region, unserem Geschäftsgebiet aus. Wir sprechen die gleiche Sprache. Und wir reden Klartext. Mondpreise und unhaltbare Versprechen gibt es bei uns nicht. Es

geht schließlich um hohe Geldbeträge. Da stehen Transparenz, Vertrauen und Seriosität für uns in der Beratung an erster Stelle.

Welchen Rat geben Sie allen, die momentan über einen Verkauf ihrer Immobilie nachdenken?

André Wieneke: Nehmen Sie jetzt für ein erstes Beratungsgespräch Kontakt mit uns auf. Denn die Zeit ist günstig.

Giuliana Pennisi: Gemeinsam finden wir mit Sicherheit die richtige Strategie für einen erfolgreichen Verkauf Ihrer Immobilie.

Vielen Dank für's Gespräch!



Unsere Immobilienberater:

André Wieneke,
Tel. 02373/3971-357
E-Mail: andre.wieneke@mendener-bank-immobilien.de

Giuliana Pennisi,
Tel. 02373/3971-484
E-Mail: giuliana.pennisi@mendener-bank-immobilien.de

Mendener Bank

aktiv



Balverin gewinnt Logo-Wettbewerb zur Mendener Mini-WM

Melia Herdes war sieben Jahre jung, als ihre Mama ihr von dem Logo-Wettbewerb der Mini-WM erzählte. Daraufhin legte die kleine Balverin gleich los und ihr eigener Logo-Entwurf war fertig. Melias Bild gefiel auch der Jury, die alle Zeichnungen begutachtete, am Ende am besten, weil es wie für ein Logo gemalt war. Kinder in bunten Trikots auf einem Fußball wie auf einer Weltkugel – das musste Platz 1 sein. So konnte Marketingassistentin Nadine Vellmer der Gewinnerin den Hauptpreis überreichen: ein Trikot der deutschen Nationalmannschaft. Und wie die großen Stars von Joachim Löw durften auch die Mendener Grundschulen um den Weltmeisterschaftstitel kämpfen. Die Gemeinschaftsgrundschule Platte Heide als Team Russland holte sich diesmal den Titel des Mini-Weltmeisters.



1. Mendener Seniorenause begeistert und bewegt

Ausgezeichnete Stimmung herrschte unter dem Zeltdach bei der 1. Mendener Seniorenause. Geschätzte 200 Besucher genossen auch dank eines kostenlosen Fahrservices das abwechslungsreiche Programm. Das Fest startete um 11.00 Uhr mit einer kleinen Begrüßung, gefolgt von einem Singkreis für die Senioren. Zur Mittagsstunde gab es dann kurz Schlagermusik „vom laufenden Band“, während die Biebertaler Alphornisten ihre riesigen Instrumente auf der Bühne aufbauten. Die Bläser zählten schon zu Zeiten des früheren Seniorenfestes zum festen Programm. Entertainer Jens Dreesmann feierte dagegen seine Premiere unter dem Zeltdach. Er eroberte mit seiner Musik das Publikum im Sturm. Im Anschluss folgte noch der Auftritt des Senatorenchors der Mendener Karnevalsgesellschaft mit einem lokalen Hit. Finanziell unterstützt wurde diese erfolgreiche Veranstaltung von der Mendener Bank.



Zeit für Menden – Zeit für die Leitmecke

„Was einer alleine nicht schafft, schaffen viele“ – ganz nach dem Motto von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, dem Gründer der Genossenschaftsbanken, kamen im April 2018 die Beschäftigten der Mendener Bank im Freibad Leitmecke zusammen und bereiteten das Bürgerbad auf die nächste Badesaison vor. Unter der Anleitung von Mitgliedern des Fördervereins Leitmecke säuberten die freiwilligen Helfer das Schwimmbecken, die Gehwege und mähten den Rasen. Anlässlich seines 200. Geburtstages waren alle Genossenschaftsbanken dazu aufgerufen worden, in dem Geburtsjahr gemeinnützige und ehrenamtliche Projekte und Aktionen in besonderer Art und Weise zu unterstützen. Neben dem Andenken an Raiffeisen feierte aber auch die Mendener Bank im Jahr 2018 ihr 120-jähriges Bestehen. Diese beiden Anlässe nutzte das Institut und stellte extra dafür ein buntes, abwechslungsreiches Jahresprogramm auf die Beine.



Mendener Bank und Stadtwerke starten E-Mobilität

Seit September letzten Jahres heißt es auch in Böserpe und Lendringsen „Laden – leihen – losfahren“. Mit gleich zwei neuen Standorten zum Laden und Ausleihen von E-Autos starteten die Mendener Bank und die Stadtwerke Menden ein weiteres Kooperationsprojekt. Das Errichten der Ladesäule und die Bereitstellung der Parkflächen an den Kunden-Centern der Mendener Bank erfolgte binnen kürzester Zeit. Das Aufladen von E-Autos an den Ladesäulen bietet ein neues Service-Level: Passend zum Standort an den beiden Bankfilialen kann der Ladevorgang einfach über die neuen, kontaktlosen Girocards mit NFC-Chip erfolgen. Die Bündelung von Dienstleistungen mit lokalen Partnern wird auch weiterhin im Fokus neuer Projekte und innovativer Ideen der Mendener Bank stehen.

Bericht des Vorstandes



Entwicklung der Mendener Bank

Die Mendener Bank ist eine regionale Kreditgenossenschaft mit Kredit-, Einlagen- und Verbundgeschäft. Die Geschäftsentwicklung verlief im Geschäftsjahr 2018 zufriedenstellend und entsprach im Wesentlichen den in der Vorperiode berichteten Prognosen. Die geplanten Ziele wurden weitestgehend erreicht. Die Bilanzsumme der Mendener Bank erhöhte sich um TEUR 13.963 (+ 4,4 %) auf TEUR 331.720. Ursächlich für diese Entwicklung sind vor allem die gestiegenen Kundenforderungen. Das im Vorjahr prognostizierte Wachstum von 2,0 % wurde übertroffen. Die Kundenforderungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 19.364 (9,6 %) gestiegen. Die Entwicklung lässt sich insbesondere auf rege Neuanfragen im gewerblichen Immobilienbereich zurückführen. Die Forderungen gegenüber Kreditinstituten entwickelten sich im Berichtszeitraum rückläufig auf TEUR 25.983. Die Ursache der Entwicklung liegt in den gestiegenen Kundenforderungen und Wertpapieranlagen.

Passivgeschäft

Die Kundeneinlagen sind in 2018 gegenüber dem Vorjahr um TEUR 9.713 bzw. 3,81 % gestiegen. Der Grund für diese Entwicklung ist die Bevorzugung der hochliquiden Anlagen unserer Kunden. Im Berichtsjahr konnte, bedingt durch die anhaltende Niedrigzinsphase, eine Umschichtung von fälligen langfristigen Einlagen zu Gunsten kurzfristiger Sichteinlagen beobachtet werden. Die Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten erhöhten sich im Berichtszeitraum um TEUR 2.711 (10,7 %). Die Steigerung der Verbindlichkeiten lässt sich auf die Erhöhung zweckgebundener Mittel zurückführen.

Dienstleistungs- bzw. Provisionsgeschäft

Im Vordergrund stand im Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft die Vermittlung von Geschäften zu unseren Verbundpartnern, das Wertpapiergeschäft sowie die Abwicklung des Zahlungsverkehrs. An unseren Verbundpartner Bausparkasse Schwäbisch Hall AG vermittelten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 319 (Vorjahr 322) Bausparverträge mit einem Volumen von TEUR 12.562 (Vorjahr TEUR 11.906). Im Lebensversicherungsbereich der R+V Versicherung AG wurden 160 (Vorjahr 137) Verträge mit einem Vertragsvolumen von TEUR 1.474 (Vorjahr TEUR 1.441) abgeschlossen. Im Bereich der Sachversicherungen wurden 451 (Vorjahr 617) Abschlüsse getätigt.

Im Wertpapiergeschäft wurden im Vergleich zum Vorjahr von unseren Kunden weniger Umsätze getätigt. Im Einzelnen sind für TEUR 3.117 (Vorjahr TEUR 3.204) Wertpapier-Ankaufsgeschäfte und für TEUR 1.458 (Vorjahr TEUR 2.124) Wertpapier-Verkaufsgeschäfte abgewickelt worden. Mit der Union Investment wurden TEUR 7.869 (Vorjahr TEUR 8.938) Käufe und TEUR 6.161 (Vorjahr TEUR 6.311) Verkäufe getätigt. Die Gesamt-Darlehenssumme an vermittelten Konsumentenkrediten bei unserem Verbundpartner der TeamBank, beläuft sich auf TEUR 6.961 (Vorjahr TEUR 7.533). Die Anzahl der Buchungsposten ist mit 4,6

Mio. (Vorjahr 4,5 Mio.) leicht gestiegen. Das Dienstleistungsgeschäft hat sich im Geschäftsjahr 2018 positiv entwickelt. Planabweichungen haben sich negativ bei der Vermittlung von Versicherungen und im Bauspargeschäft sowie positiv im Wertpapiergeschäft und im Kreditvermittlungsgeschäft ergeben. Mit dem Gesamtergebnis sind wir zufrieden.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018 wurde in allen drei KundenCentern die Sicherheitstechnik ausgetauscht.

Personal- und Sozialbereich

Im Jahresdurchschnitt wurden 39 Vollzeitkräfte und 18 Teilzeitkräfte beschäftigt. Im Geschäftsjahr bildeten wir durchschnittlich sechs Auszubildende aus. Den Mitarbeitern wurden insgesamt 177 Tage für die Teilnahme an Fortbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen gewährleistet. Diese Investitionen sollen die Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf hohem Niveau halten und weiter ausbauen.

Vermögenslage

Eigenmittel

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

EIGENMITTEL	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	30.775	29.521	1.254	4,2
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	35.826	35.088	738	2,1
Harte Kernkapitalquote	13,1 %	14,0 %		
Kernkapitalquote	13,1 %	14,0 %		
Gesamtkapitalquote	16,0 %	17,6 %		

¹⁾ Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Bericht des Vorstandes

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die vorgegebenen Anforderungen der CRR und des KWG wurden von uns im Geschäftsjahr 2018 gut eingehalten. Nach unserer Unternehmensplanung ist von einer Einhaltung der Kapitalquoten bei dem erwarteten Geschäftsvolumenzuwachs sowie durch die geplanten Rücklagenzuführungen auch zukünftig auszugehen.

Finanz- und Liquiditätslage

Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets gegeben. Die Liquiditätskennzahl (Liquidity Coverage Ratio LCR) haben wir eingehalten. Im Jahr 2018 wies die LCR stets einen Wert von mehr als 100 % aus. Zum 31.12.2018 betrug die LCR 172,0 % (Vorjahr 176,0 %). Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Barreserven, Bankguthaben und Wertpapieranlagen der Liquiditätsreserve ist unser Haus mit einer komfortablen Liquidität ausgestattet. Darüber hinaus bestehen im genossenschaftlichen Finanzverbund Möglichkeiten weiterer Refi-

nanzierungen. Beschränkungen der Liquiditätsversorgung haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Die Zahlungsbereitschaft war im Geschäftsjahr 2018 jederzeit gewährleistet.

Unserer Verpflichtung aus der Verordnung der Europäischen Zentralbank über die Auferlegung einer Mindestreserve sind wir nachgekommen.

Ertragslage

Der anhaltende Druck auf die Zinsmarge, insbesondere getrieben durch das derzeitige Niedrigzinsumfeld, führte zu einem Rückgang des Zinsüberschusses. Der Rückgang des Zinsüberschusses konnte durch leicht gestiegene Provisionserträge teilweise kompensiert werden. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind insgesamt um TEUR 18 gesunken. Der Anstieg der Personalaufwendungen, der insbesondere aus höheren Aufwendungen für Altersversorgungsbezüge resultiert, wurde durch die rückläufigen anderen Verwaltungsaufwendungen kompensiert. Neben dem Jahresüberschuss ist das Betriebsergebnis vor Bewertung für die Beurteilung der Ertragslage eine wichtige interne Berichtskennziffer unserer Bank. Es ermittelt sich aus dem Jahresüberschuss zuzüglich des Steuer-

aufwandes und des Bewertungsergebnisses sowie bereinigt um wesentliche periodenfremde Erfolgsposten bzw. Sondereinflüsse. Das Betriebsergebnis vor Bewertung ist in 2018 auf TEUR 3.035 (Vorjahr TEUR 3.205) bzw. auf 0,91 % (Vorjahr 1,0 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme gefallen. Die Kapitalrendite (Jahresüberschuss nach Steuern/Bilanzsumme) betrug im Geschäftsjahr 0,16 % (Vorjahr 0,19 %).

Voraussichtliche Entwicklung der Mendener Bank mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Die Prognosen, die sich auf die Entwicklung unseres Institutes für das nächste Jahr beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Wir weisen darauf hin, dass sich die Prognosen durch die Veränderungen der zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen können. In Erwartung einer positiven, konjunkturellen, regionalen Wirtschaftsentwicklung gehen wir für die nächsten zwei Jahre von einem Wachstum in Höhe von 2,0 % im Kundenkreditgeschäft aus. Diese Prognose basiert auf der Prämisse eines weiterhin niedrigen Zinsniveaus.

Im Einlagengeschäft gehen wir infolge des anhaltenden Konkurrenzdrucks ebenfalls von einem Wachstum von jährlich 2,0 % aus. Dabei haben wir unterstellt, dass das zunehmende Bewusstsein für eine private Altersvorsorge das Einlagengeschäft zugunsten von Investmentfonds und Versicherungsprodukten belasten wird. Ausgehend von einem weiterhin niedrigen Zinsniveau erwarten wir eine unveränderte Nachfrage im kurzfristigen Einlagengeschäft.

BILANZSUMME	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR %	
Bilanzsumme	331.720	317.757	13.963	4,4
Aktivgeschäft				
Kundenforderungen	221.208	201.844	19.364	9,6
Wertpapieranlagen	59.786	52.660	7.126	13,5
Forderungen an Banken	25.983	42.275	- 16.292	- 38,5
Passivgeschäft				
Bankrefinanzierungen	28.011	25.300	2.711	10,7
Spareinlagen	92.347	90.862	1.485	1,6
andere Einlagen	172.305	164.077	8.228	5,0

Im Dienstleistungsgeschäft erwarten wir für die nächsten zwei Jahre einen geringfügig rückläufigen Geschäftsverlauf. Durch die ganzheitliche genossenschaftliche Beratung wollen wir das Provisionsergebnis auf hohem Niveau halten. Wesentliche Chancen sehen wir im Hinblick auf den voraussichtlichen Geschäftsverlauf, wenn entgegen unserer Annahme die Nachfrage im Kreditgeschäft, insbesondere das Geschäft im gewerblichen Immobilienbereich, deutlich stärker als erwartet zunimmt und sich die konjunkturelle Entwicklung besser als von uns unterstellt entwickelt. Darüber hinaus wird eine unerwartet gute Börsenentwicklung zu höheren Wertpapierumsätzen bzw. Fondsvermittlungen führen.

Wesentliche Risiken in der geschäftlichen Entwicklung resultieren vorwiegend aus einem unerwartet hohen Zinsanstieg, der sich negativ auf die Kreditnachfrage auswirken kann.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Nach unseren Planungsrechnungen, die insbesondere auf den zuvor genannten bzw. den zur Ertragslage dargestellten Prämissen beruhen, erwarten wir eine weitere Stärkung unseres Eigenkapitals durch die voraussichtliche künftige Dotierung der Rücklagen und des Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB. Die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses aus dem Geschäftsjahr 2018 wird, wenn die Vertreterversammlung dem Vorschlag zustimmt, zu einer Erhöhung der Eigenmittel im Sinne des Artikels 72 der CRR führen. Die dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung werden nach unserer Einschätzung keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögenslage der nächsten zwei Jahre haben. Wesentliche Chancen, die zu einer besseren Entwick-

lung der Vermögenslage führen können, sehen wir augenblicklich nicht. Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Mindestreserve und LCR werden wir auch im folgenden Jahr einhalten.

Auf der Grundlage unserer Zinsprognose, die von einem leicht steigenden Zinsniveau ausgeht, sowie unter Berücksichtigung unserer dargestellten Erwartungen zum voraussichtlichen Geschäftsverlauf im Kredit/Einlagengeschäft, rechnen wir für 2019 und 2020 weiter mit einem sinkenden Zinsergebnis. Unser Provisionsergebnis wird auch in den nächsten beiden Jahren durch die Erträge aus der Kontoführung und dem Zahlungsverkehr sowie aus dem Wertpapiergeschäft und dem Vermittlungsgeschäft geprägt sein. Die Personalaufwendungen werden sich nach unseren Planungen in 2019 und 2020 nur unwesentlich verändern.

Für die sonstigen Verwaltungsaufwendungen planen wir in den Jahren 2019 und 2020 leicht rückläufige Aufwendungen im Vergleich zu

2018. Insgesamt erwarten wir für die Jahre 2019 und 2020 im Vergleich zum Berichtsjahr ein verschlechtertes Betriebsergebnis von jeweils 0,8% der durchschnittlichen Bilanzsumme. Aus der Bewertung von Forderungen und Eigenanlagen werden Netto- risikoaufwendungen in Höhe von 0,4% für 2019 und 0,2% für 2020 der durchschnittlichen Bilanzsumme erwartet.

ERTRAGSLAGE	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss ¹⁾	7.667	8.093	- 426	- 5,3
Provisionsüberschuss ²⁾	2.556	2.506	50	2,0
Verwaltungsaufwendungen	6.768	6.786	- 18	- 0,3
a) Personalaufwendungen	4.426	4.413	13	0,3
b) andere Verwaltungsaufwendungen	2.342	2.373	- 31	- 1,3
Bewertungsergebnis ³⁾	- 547	- 423	- 124	29,3
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	2.475	3.024	- 549	- 18,2
Steueraufwand	1.081	1.430	- 349	- 24,4
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	850	1.000	- 150	- 15,0
Jahresüberschuss	545	594	- 49	- 8,2

¹⁾ GuV Posten 1 abzüglich GuV Posten 2 zuzüglich GuV Posten 3

²⁾ GuV Posten 5 abzüglich GuV Posten 6

³⁾ Saldo aus den GuV Posten 13 bis 16

Bericht des Vorstandes

Vorschlag für die Ergebnisverwendung 2018 der Mendener Bank

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 544.605,20 wie folgt zu verwenden:

	EUR
7 % Dividende	135.086,41
Zuweisung in die gesetzlichen Rücklagen	300.000,00
Zuweisung in die anderen Ergebnisrücklagen	<u>109.518,79</u>
Insgesamt	<u><u>544.605,20</u></u>

Dank des Vorstandes

Wir blicken auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2018 zurück. Auch in diesem Jahr konnten wir uns als leistungsfähige Genossenschaftsbank im schwierigen Marktumfeld behaupten. Das Umfeld für die Banken war, ist und bleibt extrem herausfordernd. Niedrigzinsen, Regulatorik, starker Wettbewerb und deutlich verändertes Kundenverhalten – nicht zuletzt aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten durch die Digitalisierung – haben die Banken im festen Klammergriff.

Das Vertrauen der Kunden in die Sicherheit ihrer Einlagen sowie das Vertrauen der Geld- und Kapitalmärkte in die Stabilität des Bankensystems in Deutschland ist ein hohes Gut. Die genossenschaftliche FinanzGruppe ist eine der stabilsten Kräfte im deutschen Bankenmarkt. Als eigenständige Bank vor Ort sind wir als verlässlicher Partner an der Seite unserer Mitglieder, Kunden und Geschäftsfreunde. Daher bedanken wir uns bei ihnen für dieses entgegengebrachte Vertrauen und versichern ihnen auch für die Zukunft, weiterhin durch professionelle Arbeit zu überzeugen und sie durch unsere vorhandene Leistungsfähigkeit zu begeistern.

Unser Dank gilt aber vor allem unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich in ganz besonders wertvoller Art und Weise in die Arbeit unserer Genossenschaft einbringen und wesentlich zu unserem erfolgreichen Geschäftsergebnis beigetragen haben. In ihre Aus- und Weiterbildung investieren wir beständig, denn nur mit hervorragend ausgebildetem Personal können wir den Ansprüchen unserer Mitglieder und Kunden gerecht werden.

Dabei unterstützt werden wir in unserer ganzheitlichen Beratung und Betreuung durch die wettbewerbsstarke genossenschaftliche FinanzGruppe. Im Zusammenspiel mit ihren Leistungen bieten wir unseren Mitgliedern und Kunden maßgeschneiderte Lösungen zu allen Finanzfragen.

Bei den Mitgliedern des Aufsichtsrates bedanken wir uns sowohl für die Unterstützung und Bestätigung unserer geschäftspolitischen Ausrichtung als auch für die zahlreichen Hinweise und Ratschläge. Sie waren uns im Jahr 2018 besonders wichtig.

Und nicht zuletzt bedanken wir uns bei unseren Vertreterinnen und Vertretern für ihre partnerschaftliche Unterstützung.

Menden, 07.03.2019

Der Vorstand
Ulrich Hackl Florian Steuer

Bericht des Aufsichtsrats



Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses keinen Gebrauch gemacht. Die im Gesetz vorgegebenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden bei der Mendener Bank vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrung in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft. Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenskonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt.

Der vorliegende Jahresabschluss 2018 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Wir haben uns als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren unserer Bank entwickelt worden ist. Den Bericht der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und den Lagebericht haben wir entgegengenommen und geprüft. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems intensiv befasst. Außerdem haben wir uns über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf.

Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist.

Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat uns gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2018 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit Ablauf der diesjährigen Vertreterversammlung endet die Amtsdauer der Aufsichtsratsmitglieder Johannes Georg Ammelt und Wilhelm Schoof. Der Aufsichtsrat schlägt eine Wiederwahl vor.

Der Aufsichtsrat dankt insbesondere allen Vertreterinnen und Vertretern für ihre Tätigkeit im Interesse der Mendener Bank und ihrer Mitglieder.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat Dank und Anerkennung für die im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Wohle der Bank und ihren Mitgliedern geleistete engagierte und erfolgreiche Arbeit aus.

Menden, im April 2019

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Rainer Scholand

Jahresbilanz Aktivseite

Auszug aus dem Jahresabschluss 2018

(verkürzte Wiedergabe)

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			8.462.766,19		4.643
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	8.462.766,19	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderung an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			18.072.134,21		38.342
b) andere Forderungen			7.911.171,48	25.983.305,69	3.933
4. Forderungen an Kunden				221.207.730,80	201.844
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	142.667.771,18				(132.417)
Kommunalkredite	400.644,48				(503)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		4.121.343,15			2.663
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	4.121.343,15				(2.663)
bb) von anderen Emittenten		16.262.397,05	20.383.740,20		11.594
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	12.177.310,16				(9.994)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	20.383.740,20	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				39.402.455,55	38.403
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			9.801.340,95		9.881
darunter:					
an Kreditinstituten	949.031,01				(1.028)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			706.050,00	10.507.390,95	717
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	700.000,00				(700)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				520.000,00	520
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				93.358,41	101
darunter: Treuhandkredite	93.358,41				(101)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			18.507,00		3
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	18.507,00	0
12. Sachanlagen				3.993.833,06	4.177
13. Sonstige Vermögensgegenstände				1.131.429,51	922
14. Rechnungsabgrenzungsposten				15.000,00	16
Summe der Aktiva				<u>331.719.517,36</u>	<u>317.757</u>

Jahresbilanz Passivseite

Auszug aus dem Jahresabschluss 2018

(verkürzte Wiedergabe)



	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>28.011.115,25</u>	28.011.115,25	25.300
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	90.650.700,21				87.660
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>1.696.715,32</u>	92.347.415,53			3.202
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	159.229.875,94				144.541
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>13.074.839,18</u>	<u>172.304.715,12</u>		264.652.130,65	19.536
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				93.358,41	101
darunter: Treuhandkredite	93.358,41				(101)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				254.074,20	210
6. Rechnungsabgrenzungsposten				590,00	2
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			6.450.960,00		6.072
b) Steuerrückstellungen			619.000,00		496
c) andere Rückstellungen			<u>863.067,44</u>	7.933.027,44	1.116
8. ---				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				11.850.000,00	11.000
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			1.956.612,19		1.961
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	7.800.000,00				7.500
cb) andere Ergebnisrücklagen	<u>8.624.004,02</u>	16.424.004,02			8.466
d) Bilanzgewinn			<u>544.605,20</u>	18.925.221,41	594
Summe der Passiva				<u>331.719.517,36</u>	<u>317.757</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	3.947.954,64				3.246
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	3.947.954,64			0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	<u>32.214.486,82</u>	32.214.486,82			15.082
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		6.755.605,29			7.394
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>286.539,57</u>	7.042.144,86		252
2. Zinsaufwendungen			<u>631.340,61</u>	6.410.804,25	777
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			750.972,86		929
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			259.641,26		264
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>246.038,28</u>	1.256.652,40	32
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			2.758.942,42		2.681
6. Provisionsaufwendungen			<u>202.989,19</u>	2.555.953,23	174
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				160.603,71	181
9. ---				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		3.293.207,04			3.488
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter: für Altersversorgung	565.042,84	<u>1.132.802,33</u>	4.426.009,37		925 (329)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>2.341.753,03</u>	6.767.762,40	2.373
11. Abschreibungen und Wertberechtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				258.164,46	282
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				335.926,61	265
13. Abschreibungen und Wertberechtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			249.959,45		429
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	- 249.959,45	0
15. Abschreibungen und Wertberechtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			297.070,63		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	- 297.070,63	7
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. ---				<u>0,00</u>	0
19. Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit				2.475.130,04	3.024
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			1.026.245,67		1.405
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>54.279,17</u>	1.080.524,84	26
a) Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>850.000,00</u>	1.000
25. Jahresüberschuss				544.605,20	594
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>0,00</u>	0
				544.605,20	594
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				544.605,20	594
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) an die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
29. Bilanzgewinn				<u>544.605,20</u>	594

Mitgliederbewegung



		Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang	2018	6.519	20.178	5.044.500,00
Zugang	2018	167	406	101.500,00
Abgang	2018	219	677	169.250,00
Ende	2018	6.467	19.907	4.976.750,00

	EUR
Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	26.312,98
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	67.750,00
Höhe des Geschäftsanteils	100,00
Höhe der Haftsumme je Anteil	250,00

Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht enthalten. Wir beabsichtigen, die weiteren Angaben in einem separaten Offenlegungsbericht zu machen und auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:
Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
Peter-Müller-Straße 26 · 40468 Düsseldorf

Der Vorstand

- ▶ Ulrich Hackl Vorstand für die Produktions- und Steuerungsbank
- ▶ Florian Steuer Vorstand für die Vertriebsbank

Der Aufsichtsrat

- ▶ Rainer Scholand, Vorsitzender Mitglied der Sozietät Dr. Nikolaus/Scholand/Nikolaus
- ▶ Wilhelm Schoof, stellv. Vorsitzender Rechtsanwalt und Notar
- ▶ Johannes Georg Ammelt Staatlich geprüfter Landwirt
- ▶ Reinhard Friemauth Apotheker e. Kfm.
- ▶ Hermann Niehaves Konditormeister und Betriebswirt d. H.

Menden, 07.03.2019

Mendener Bank eG

Ulrich Hackl

Der Vorstand

Florian Steuer

Der vollständige Jahresabschluss wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Offenlegung erfolgt mit Bekanntmachung im elektronischen Bundesanzeiger und beim Amtsgericht Arnsberg (Genossenschaftsregister).

Impressum

Herausgeber

Mendener Bank eG
Heidestraße 80, 58708 Menden
Telefon: 0 23 73 / 39 71-0
www.mendener-bank.de

Text und Redaktion

Thomas Pätzold, Nadine Vellmer – Mendener Bank eG

Fotografien

Martina Dinslage, Westfalenpost
EinZ Design & Produktion GbR
Maria Geers, Stadtwerke Menden
Xenia Kehnen, Xenias Atelier
Johanna Pankow, Westfalenpost
Stefanie Rothenpieler, Fotowerk
Gudrun Scholand-Rebbert

Gestaltung, Gesamtproduktion und Druck

smart media solutions GmbH, Menden
Geldsetzer & Schäfers GmbH, Iserlohn

**KundenCenter Böisperde**

Heidestr. 80
58708 Menden
Telefon: 023 73/39 71-0
Telefax: 023 73/39 71-259

info@mendener-bank.de
www.mendener-bank.de

KundenCenter Lendringsen

Lendringser Hauptstr. 28 a
58710 Menden
Telefon: 023 73/39 71-0
Telefax: 023 73/39 71-259

KundenCenter Menden

Unnaer Str. 27–29
58706 Menden
Telefon: 023 73/39 71-0
Telefax: 023 73/39 71-259